Berechnung

Sorrent 2 Aug 1852 (60)

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Lond. 9/22. 1852 (52)

35.

Rom 15 Mai 1852 (49)

Hochgeehrtester Herr Geheimrath!

Die Hdschr. der Briefe, worüber Sie in Ihrem letzten Brief vom 5 März d. J. (nach diesem ist keiner hier angekommen) schrieben, habe ich seitdem zu benützen angefangen: die ist Pal. 930, sehr schön geschrieben in kleiner Schrift s. XI. 49 Blätter zu 30 Zeilen dicht, aber die Anordnung, soweit ich bis jetzt gesehen, nicht drin. Ich habe die drei Abschnitte mit auch noch andern Fragen, Annalen, Briefe, der Vita Benedicti Anianei, Kaiserurkunden, Briefen, u. a. in einem ziemlich starken Faktor-Packet vorigen Donnerstag Herrn Kustos Pertermann mitgegeben, der alle Freitag u. Mailand in der zweiten Hälfte Juni, erwünscht auch früher, wieder eintreffen und es Ihr gefälligst übergeben wird. Mein Freund, der sich Ihr und der freien Gelehrtenwelt Ihrer zugeneigt, hat für Ihren freien Gebrauch mit Blättchen mit eingelegt, für welche wir ihm freundlich und nachsichtig Rücksicht bitten.

In S. Gregorio habe ich etwa 200 Hdschr. gefunden, aber leider nur Fragmente Hdschr. und andere Collectaneen u. dgl., wenigstens bis jetzt noch nichts entdeckt; doch scheint noch unter den übrigen Hdschr. Gerhaben mit St. Gl. zu sein, die bisher nicht alle sind. Die meisten Archive werden ich demnächst durchsuchen, sobald es wieder regnet (die einzige Zeit, wo ich das arbeiten kann, sonst sind sie mir zu Hause.

Auf der Barberina habe ich Hugonis Destructio mon. Corbeiensis durchgesehen, dessl. die Annales Corbeienses – 1099 abgeschrieben. Der Fortunatus ist mir sehr schön Hdschr. XI aus Paderborn, die sämmtliche Gedichte in 11 Büchern enthaltend. Die Fortsetzung der Geschichte von Corbie, 1119–1125 umfasst 38 enthaltlich geschriebene Seiten, wovon etwa die Hälfte der Verfasser der Kaiserbd zum Theil benützt; es scheint mir nicht wahrscheinlich, der Orsiger (ungedruckt) abgeschrieben, sondern mir gleich für selbstständige Quelle zu haben. Etwas ist meiner Meinung auch mit dem Chron. Corbeiense, Registrum Corbeiense, und mit dem Chron. Vultornense zu verfahren. Über den Hepidan 879 habe ich mir genauere Bestimmung für Band des obigen Packets beigelegt; N. 816 ist aber, wie ich auch schon geschrieben habe, der Rechnung ab Christo natus. also mir nun noch unbekannt Hdschr., auch für Band zu durchsehen sein wird; sobald mein Mss. wieder eintrifft, werde ich es nachlesen. Die beiden Libri formularum 2079. 2902 ergaben gar nichts für mich. Ich glaube aber, es in dieser Bibl. noch viel Alte und Wichtige steckt; leider kann man der Katalog nicht einsehen, und die Hdschr. noch weniger, wenn der Bibliothekar nicht etwas noch zahmer wird, wozu er sich jetzt anzuschicken scheint; wenigstens ist er sehr gefällig im Suchen.

In Vatikan habe ich nun auch die frühe nicht gesehenen dritten Band der Fragmente der Urkunden gesehen, soweit alles zusammen geht. Zu meiner großen Freude habe ich in einem cod. Palatin. noch eine nicht im Katalog stehende, Anonymus Valesianus genannt. Es ist 1181 in Verona geschrieben, und liefert mit den Johannes Veronensis Chronik, welche in Verona die Stadt Chronik noch verfasst wurde. Es ist also noch etwas zu hoffen. Vat. 615 ist ein sehr schön mit Fleiß geschriebenes Notkeri vita s. Remacli und seine Miracula, die nützlich